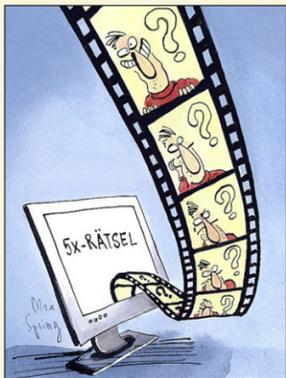


WETTBEWERB «5X-RÄTSEL»

Die 2. Serie des Wettbewerbs «5x-Rätsel» läuft: Beantworten Sie bis Freitag täglich zwei Fragen, die Ihnen Sportprofis auf www.5x.bernerzeitung.ch in kurzen Filmen stellen. Wer am Ende alle Lösungen hat, gewinnt mit Glück zwei Matinee-Eintritte mit Brunch für das Musical «Dällebach Kari» der Thurner Seespiele. Schauen Sie jeden Tag auf www.5x.bernerzeitung.ch vorbei, und schicken Sie die Lösungen bis spätestens am Mittwoch, 31. März, an: redaktion@bernerzeitung.ch (Stichwort: «5x»).



ZITAT

«Der Kormoran wird einmal mehr zum Sündenbock für den Fischmangel in den Gewässern gemacht – in der heutigen aufgeklärten Zeit völlig unverständlich.»

Barbara Neversil, Hinterkappelen

KONTAKT

Berner Zeitung BZ
 Dammweg 9
 Postfach, 3001 Bern

E-Mail
redaktion@bernerzeitung.ch

MMS und SMS
 4488

Abonnemente/Ferienumleitung
 0844 844 466 (Lokalтарif)

Für Infos, Kritik, Anregungen:

Heute von 8 bis 18 Uhr
 für Sie am Telefon:



Christian Werder

Ruth Rusterholz

Redaktions
HOTLINE 031 330 33 33

LESERPORTRÄT: MARKUS SCHAUB

Seine Leidenschaft ist das Mühlespiel

Er hat alles erreicht, was es zu erreichen gibt. Markus Schaub ist Weltmeister, Europameister und Schweizer Meister, zudem zieren über 100 Siege seinen Palmarès. Beim Mühlespiel war er während Jahren kaum zu schlagen.

«Ich verliere nicht gerne, also hatte ich zwei Möglichkeiten: entweder aufhören oder besser werden als alle anderen.» Markus Schaub entschied sich vor über 30 Jahren für die zweite Variante. Mit Erfolg.

Vom Bärenplatz...

Aufgewachsen ist der heute 59-Jährige in Davos. Im Bündnerland deutete noch nichts darauf hin, dass Markus Schaub einmal als «Superhirn» oder «Herr der Mühlen» Schlagzeilen machen würde. Seinen ersten Pokal gewinnt er als Fussballspieler, und die wichtigsten Farben in seinem Leben sind Gelb und Blau, die Klubfarben des HC Davos.

Mittlerweile wohnt Markus Schaub seit über 35 Jahren im Kanton Bern. Seit knapp vier Jahren in der Hauptstadt, unmittelbar hinter dem Kursaal, zuvor in Ostermundigen. Die Liebe zum HCD ist geblieben, doch im Bernbiet dominierten schon bald zwei weitere Farben das Leben von Markus Schaub, nämlich Schwarz und Weiss, die Farben der Spielsteine beim Mühlespiel.

Alles begann im Sommer 1977 auf dem Bärenplatz in Bern. Markus Schaub spielte seine erste öffentliche Partie «Nünizieh» gegen eine Lokalmatadorin – und verlor mit 0:6. Als er einen älteren Spieler um Rat fragte, wollte ihm dieser zuerst nicht helfen. «Es war wohl ein Wink des Schicksals, dass wir beide mit Magenproblemen zu kämpfen hatten», erinnert sich Schaub, und weiter: «Ich hatte Tabletten, die er ohne Rezept in der Apotheke nicht bekam.» Der Tausch Wissen gegen Medikamente trägt Früchte. Die aufgezeichneten Skizzen studiert Schaub die ganze Nacht, übt fleissig Spielzug um Spielzug, ehe er tags darauf auf dem Bärenplatz wieder spielt. Die Gegnerin ist die gleiche, das Resultat ein anderes: Schaub gewinnt mit 2:1.

... nach Hutton-le-Hole

Es war dies der Startschuss zu einer unglaublichen Karriere. Schaub ordnete in der Folge dem Mühlespiel alles unter. Nach der Arbeit, Schaub ist seit über 35 Jahren für die Spar- und Leihkasse Bern, der heutigen Valiant Bank, tätig, verbrachte er seine



Weltmeister, Europameister, Schweizer Meister: Markus Schaub hat während Jahren die Mühlespiel-Szene dominiert. Seit zwei Jahren bestreitet der heute 59-jährige Berner keine Turniere mehr.

Freizeit stets Mühle spielend auf dem Bärenplatz, «damals mein zweites Zuhause», so Schaub. Nach Hause ging er jeweils erst mit dem letzten Bus, um dann nachts noch stundenlang über seinen Notizen zu brüten und neue Spielsysteme auswendig zu lernen. Nicht ohne Erfolg. Schaub war einer der Pioniere des Mühlespiels in der Schweiz. Schon bald folgten die ersten Turniersiege. 1978 war er Mitbegründer des Mühlespielvereins Bern. Bereits 1992 erreichte er den Status eines Grossmeisters. Bis heute ist Markus Schaub einer von nur vier Mühlespiel-Spielern mit dieser Auszeichnung. Ein Titel auf Lebzeiten,

«den nehme ich mit ins Grab», sagt Schaub. Und weil seine beiden Vorgänger einen Schnauz trugen, vereinbarte Schaub mit ihnen, dass er sich auch einen Schnauz wachsen lasse. Und diesen trägt er auch heute noch voller Stolz.

Den Höhepunkt aber erreichte seine Karriere 1995. Damals nahm erstmals eine Schweizer Delegation an den jährlich stattfindenden Weltmeisterschaften in Hutton-le-Hole teil. Für das kleine verträumte «Dörfchen» im Nordosten Englands das Ereignis des Jahres. Schaub erinnert sich, als wäre es gestern gewesen: «Es wurde eine Pressekonferenz einberufen, die Kin-

der hatten schulfrei, und die Musikgesellschaft übte während einer Woche fleissig die Schweizer Hymne.» Nicht umsonst. Am Schluss stand Markus Schaub zuoberst auf dem Podest, als erster Nicht-Engländer. Als Belohnung gab es 100 Pfund und ein geschnitztes Mühlespielbrett mit eingeklebter, viereckiger Medaille. Später ergänzte Schaub seine Sammlung mit dem Europa- und dem Schweizer-Meister-Titel (2000).

Über 100 Siege

Stolz zeigt Schaub in seinem Atelier in der Stadt Bern Fotos aus vergangenen Zeiten. Auch sämtliche Pokale und Zertifikate

sind hier ausgestellt, zudem hat er sich eine HCD-Fan-Ecke eingerichtet. Hier verbringt Markus Schaub fast mehr Zeit als in seiner eigentlichen Wohnung in Ostermundigen. «Ich habe sogar die Postadresse ändern lassen», sagt er schmunzelnd. Mittlerweile bestreitet der 59-Jährige keine Turniere mehr. Nach über 100 Siegen beendete Schaub seine grossartige Karriere vor zwei Jahren. «Ich war dem Druck, den ich mir immer wieder selbst auferlegt habe, nicht mehr gewachsen, physisch und psychisch konnte ich nicht mehr», erinnert sich Markus Schaub. «Der Gesundheit zuliebe», wie er sagt, beendete er seine Karriere von einem Tag auf den anderen.

«Ich habe alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt», sagt Schaub stolz. Seine tolle Karriere habe er Gott zu verdanken, «er hat mir das nötige Talent gegeben». Mit diesem Talent bildete Schaub während seiner Karriere zahlreiche Spieler aus, die später und zum Teil immer noch zur internationalen Spitze gehören. «Ich war auch immer froh, wenn mir geholfen wurde, also wollte ich den Jungen auch etwas von meinem Wissen weitergeben», so Schaub.

Auch noch andere Hobbys

«Ich will der beste Spieler der Welt werden», sagte Schaub bereits früh. Erst als er dies erreicht hatte, nahm er sich auch wieder etwas mehr Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen. Insbesondere für die Jazzmusik. Den US-Amerikaner Red Nichols bezeichnet er als sein Idol, ihm widmete er viel Zeit. Zahlreiche rare Schallplatten sind in seinem Besitz, auch moderierte er während Jahren eine Jazzsendung fürs Radio. Heute geniesst er freie Tagen am liebsten bei einem Ausflug mit der Rhätischen Bahn im Bündnerland, oder er pflegt sein Atelier «Mühlestein», in welchem er auch Modell-eisenbahnen ausgestellt hat. «Heute kann ich auch einmal zwei, drei Wochen sein, ohne einen Gedanken an das Mühlespiel zu verlieren», sagt er. Das kauft man ihm allerdings nur schwer ab, denn wenn er von seiner Karriere erzählt, ist er mit Herzblut dabei und kaum noch zu stoppen. Klar, Markus Schaub hat auch viel erlebt, oder wie sagt er es selber so schön: «In Amerika wäre meine Lebensgeschichte längst verfilmt worden...» **RAPHAEL HADORN**

Zwei Grossanlässe: Am Samstag finden in Flühlil/Sörenberg LU die Schweizer Meisterschaften statt, am 17./18. April in Neufahrn bei München die Europa-Meisterschaften. Weitere Informationen unter:

• www.muehlespiel.ch
 • www.muehlespiel.eu

SMS 4488

Abzugeben gegen einen schönen Schoggghasen: 2 Tickets für Musical «Tell» im Käfigturmtheater Bern, 27.3. 079 780 70 56

Hans vo heimberg. Mir heir vor 1 jahr zämä tanzet. Mäud di per sms 076 238 70 73

Gesucht: Stubenwagen (falls möglich mit Volants) + Triptrap-Kindersitz, möglichst gratis. Bitte SMS! 079 454 67 77

Spital Münsingen, 17.3. Herzlichen Dank dem Finder meines Hörgerätes. Bitte sich melden. 079 473 14 25

Am 23.3. im Goldiwilerbus, Abfahrt 18.04 Uhr, vergessen: Schuhsäckli von Walder. Tochter ist sehr traurig, da es neue Schuhe waren! Bitte gebt sie doch noch ab! Kann sie auch abholen. 079 520 46 39

Wo steht ein Hometrainer, der nicht mehr gebraucht wird? 078 685 77 33

Suche Mann aus Steffisburg, der mich angerufen hat, er hätte eine ausgestopfte Gemse zu vergeben. Habe Adresse verlegt. Danke 077 215 78 43

DANK an alle, die uns eine NÄHMASCHINE angeboten haben. 033 335 5 701

Verloren: herrenring, gold, mit dunkelblauem lapis, im bhf-quartier/unterstadt burgdorf. der ehrliche finder erhält einen finderlohn. 034 422 44 10

Wo steht unser silbergraues CANYON-Velo, das am 18.3.10 am Bahnhof Münsingen «entwendet» wurde? Ich bin um jeden Tipp froh. Merci. 079 317 53 87

Welche Kinderkleiderbörse würde für mich Sicherheitsdecken verkaufen, die ich selber nähe? 079 410 00 21

Gesucht: ca 10 meter lange hofkette für appenzellermischling. liebe grüsse. 079 610 05 13

Zu verschenken: 1 Sack voller Kleber (Stickermania) und 1 Sack voller Dominoeisen (Dominomania). Bitte nur SMS. 079 355 99 51

5-armige Ständerlampe in Unterseen! Het öpper Interässe a mir? Nur SMS. 077 405 85 03